

Vizerektorat Lehre



**Fakultäre LehrEntwicklung
FLE**

Projektantrag Beispiel

Förderperiode 2025 / 2026

01.10.2024

Dieses Beispiel wird als gekürzte Version eines vollständigen Antrags dargestellt. Für einen vollwertigen Projektantrag werden alle Punkte detaillierter ausformuliert.

Kontakt

Vizerektorat Lehre
Dr. Kerstin Nebel
Programmleitung FLE
Hochschulstrasse 6
CH-3012 Bern
+41 31 684 32 64
gute.lehre@unibe.ch
gutelehre.unibe.ch/fle

Bitte beachten Sie die Angaben im Leitfaden (Webseite [«Gute Lehre»](#)).

1. Projektdaten

Fakultät/en	Fakultät xy
Projekttitle	Fakultätsweiter Kurs zum wissenschaftlichen Schreiben in allen Bachelorstudiengängen
Kurzbeschreibung des Projektes max. 200 Wörter	Der fakultätsweite Kurs richtet sich an alle Bachelorstudiengänge und vermittelt grundlegende Fähigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben. Er wird als E-Learning-Kurs angeboten und umfasst verschiedene interaktive Lernmodule. Ein zentraler Bestandteil des Kurses ist der Einsatz von Peer-Feedback. Die Studierenden geben sich gegenseitig Rückmeldungen zu ihren Texten, was sowohl die eigene als auch die fremde Textanalyse schult. Zusätzlich werden formative Assessments durchgeführt, um den Fortschritt der Studierenden kontinuierlich zu überprüfen und gezielte Verbesserungen zu ermöglichen. Zum Abschluss des Kurses erfolgt ein summatives Assessment, das die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten abschließend bewertet.
Projektleitung Name, Position, Institut / Departement, E-Mail-Adresse	Vorname, Nachname, Professor am Institut 1, vorname.nachname@unibe.ch /
Projektmitglieder Name, Position, Organisationseinheit, E-Mail-Adresse	Vorname, Nachname, Professorin am Institut 2, vorname.nachname@unibe.ch / Vorname, Nachname, Assistentin am Institut 3; vorname.nachname@unibe.ch / Vorname, Nachname, Lehrbeauftragter am Institut 3 vorname.nachname@unibe.ch / Vorname, Nachname, Hilfsassistentin am Institut 1 vorname.nachname@unibe.ch
Anzahl der beantragten PP	48
Kostenstelle für Überweisung PP Ref-Nr. und Name der zuständigen Person	00-009-99 Max Mustermann

2. Innovation

2.1. Herausforderung

Welche Herausforderungen bzw. bestehenden Probleme sollen durch das Projekt angegangen werden?

[Das Projekt baut auf dem früheren FIL-Projekt «Konzipierung und Umsetzung eines Kurses zum wissenschaftlichen Schreiben für Studierende des Bachelorstudiengangs XY» auf. Dessen Qualitätsprüfung zeigt, dass die Schreibkompetenzen der Absolventinnen und Absolventen des Kurses a) noch nicht dem erwarteten Niveau entsprechen und b) dennoch höher sind, als die der Studierenden anderer Bachelorstudiengänge der Fakultät ohne Kurs zum wissenschaftlichen Schreiben. Daraus ergibt sich, dass a) der angestrebte Kompetenzerwerb sichergestellt werden muss und b) Studierende anderer Bachelorstudiengänge von der Teilnahme am Kurs profitieren würden.]

2.2. Ziele

Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden? Welche Zielgruppen gibt es?

[Eine Umsetzung, die sich am bisherigen Kurs orientiert, ist zu ressourcenintensiv, daher soll eine ressourcenfreundliche Variante als E-Learning Selbststudium zugänglich für alle Bachelorstudierende etabliert werden, inkl. formativen (lernbegleitenden) und summativen Assessments. Studierende erwerben erforderliche Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben. Dozierende können sich auf individuelles Feedback und Beratung konzentrieren und mittelfristig qualitativ hochwertige Arbeiten der Studierenden in ihre Forschung integrieren.]

2.3. Weiter- oder Neuentwicklung

Inwiefern führt das Projekt zu einer Neuentwicklung oder einer substanziellen Weiterentwicklung bestehender Lehr-/Lern-Konzepte? Wie stellt sich der aktuelle Standard an Ihrer Fakultät dar, und wie geht das Projekt darüber hinaus?

[Das Projekt ist eine Weiterentwicklung des bestehenden Kurses. Dieser bildet die inhaltliche Grundlage. Das Lernmodul erhält einen modularen Aufbau: gleiche Grundlagen für alle Studierende (80 % des Kursumfangs); ein Spezialisierungsmodul pro Studiengang (20 %). Der E-Learning Selbstlernkurs wird auf ILIAS entstehen, inkl. ILIAS Tools zur (teilweisen) Automatisierung von Feedback-Prozessen und angereichert durch formatives und summatives E-Assessment.]

3. Übertragbarkeit

Warum ist das Projekt potenziell auf weitere Studienprogramme übertragbar? / Wie können weitere Zielgruppen von den Projektergebnissen profitieren?

[Durch den modularen Aufbau ist eine Adaption des Kurses durch andere Studiengänge weiterer Institute/Fakultäten möglich. Da wissenschaftliches Schreiben in allen Fachrichtungen eine grundlegende Kompetenz ist, kann der Kurs sinnvoll und förderlich für alle Fakultäten eingesetzt werden.]

4. Didaktisches Konzept

4.1. Learning Outcomes

Welche beobachtbaren Handlungen sollen die Studierenden am Ende des Lernprozesses durchführen können?

[Nach Abschluss des Kurses sind die Teilnehmenden in der Lage a) die Struktur und Merkmale wissenschaftlicher Texte zu erläutern und auf eigene Texte anzuwenden; b) Forschungsfragen und Hypothesen zu formulieren; c) eine strukturierte Gliederung für wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen; d) Informationen aus verschiedenen Quellen zu recherchieren und korrekt zu zitieren; e) die eigene kritische Denkweise in Form wissenschaftlich fundierter Argumente überzeugend darzulegen; f) Feedback anzunehmen und konstruktiv zu nutzen, um die Qualität ihrer Arbeit zu verbessern.]

4.2. Lehr-/Lernszenario

Welche Lehr-/Lernmethoden setzen Sie ein, um den Studierenden zu ermöglichen, die Learning Outcomes zu erreichen?

[Inhaltsvermittlung: interaktive Lehrvideos; Verständnis festigen: Übungen und Zwischentests mit automatisiertem Feedback anhand von Praxisbeispielen inkl. Peer-Feedback; Optional pro Studiengang: Betreuung durch Dozierende (Varianten von flexiblem Beratungsangebot bis hin zu fixen Terminen pro Kohorte möglich)]

Welche Lernaktivitäten bereiten wie auf das Assessment vor?

[Schreibaufgaben zur Anwendung des Gelernten (eine Aufgabe pro Learning Outcome a-e)]

4.3. Assessment

Was ist die Form des Assessments (mündlich, schriftlich, praktisch)? Was ist die Art des Assessments (MC-Fragen, Essay, Posterpräsentation, Produkterstellung...)? Prüft das Assessment den Grad der Erreichung der Learning Outcomes?

[Die Basis bilden die kurs- bzw. semesterbegleitenden Schreibaufgaben inkl. Peer-Feedback, welche für das summative Assessment zu einem kurzen wissenschaftlichen Text ausformuliert werden sollen, inkl. Berücksichtigung des Feedbacks. Dieser Text (Learning Outcomes a-e) und zusätzlich die Umsetzung des Feedbacks (Learning Outcome f) bilden die Bewertungsgrundlage.]

Inwieweit werden im Assessment die vorangehenden Lernaktivitäten berücksichtigt?

[Das Assessment prüft die praktische Anwendung des erworbenen Wissens (Inhaltsvermittlung und -festigung) und die Fähigkeit, Feedback umzusetzen (Peer-Feedback). Die praktische Anwendung selbst wurde in den Schreibaufgaben geübt.]

5. Technik

5.1. Einsatz von digitalen Tools, Technik, Medien

Sollen digitale Tools, Technik oder Medien zum Einsatz kommen? Wenn ja, wie ist deren Einsatz vorgesehen? Inwiefern tragen sie zur Erreichung der Learning Outcomes bei?

[ILIAS Interaktives Video: Inhaltsvermittlung --> trägt bei zur Erreichung von Learning Outcome a-d & f; ILIAS Tests: Zwischentests mit Feedback --> trägt bei zur Erreichung von Learning Outcome a-e; ILIAS Übung: Schreibaufgaben mit Peer-Feedback --> trägt bei zur Erreichung von Learning b, c, d & f; (Wiederholung der Learning Outcomes, die unter 4.1 genannt wurden: Nach Abschluss des Kurses sind die Teilnehmenden in der Lage a) die Struktur und Merkmale wissenschaftlicher Texte zu erläutern und auf eigene Texte anzuwenden; b) Forschungsfragen und Hypothesen zu formulieren; c) eine strukturierte Gliederung für wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen; d) Informationen aus verschiedenen Quellen zu recherchieren und korrekt zu zitieren; e) die eigene kritische Denkweise in Form wissenschaftlich fundierter Argumente überzeugend darzulegen; f) Feedback anzunehmen und konstruktiv zu nutzen, um die Qualität ihrer Arbeit zu verbessern)]

5.2. Neue Applikationen

Falls neue Applikationen entwickelt oder zum Einsatz kommen sollen: Welche Abklärungen bezüglich Schnittstellen, Support nach Projektlaufzeit und Datenschutz wurden getroffen?

[Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.]

6. Kommunikation

Wie wird das Lehrentwicklungsprojekt und das Projektergebnis (z.B. Lehrangebot, Lernumgebung etc.) allen interessierten Fakultätsangehörigen, insbesondere den Dozierenden und Studierenden, niederschwellig zur Verwendung in der Lehre bekannt und zugänglich gemacht? Wie ist die Struktur und Ablage der Produkte geplant?

[Mailing an alle Bachelorstudierende; Hinweis an Informationsveranstaltung für Erstsemestrige; Eintrag in KSL; Informationen auf Webseiten der Institute und auf Studienprogramm-Factsheet; Bereitstellung des ILIAS Kurses, Vorstellung des Projektes inklusive Demo des Kurses an Departementssitzungen]

7. Nachhaltigkeit

7.1. Verstetigung

Wie wird das Projektergebnis über das Projektende hinaus weiterverwendet? Wie wird die Verstetigung gesichert?

[Etablierung als obligatorischer Grundkurs an der Fakultät; Integration der Assessments in den ILIAS Kurs zur Wiederverwendung; fortlaufender Aufwand (Feedback und Bewertung) wird durch Dozierende im Rahmen der Anstellung abgedeckt (verantwortliche Personen bereits benannt)]

7.2. Curriculare Verankerung

Falls das Projektergebnis eine eigenständige Lehrveranstaltung umfasst: Wie wird die curriculare Verankerung durch eine verbindliche Anrechnung an ein oder mehrere Studienprogramme angestrebt?

Zusätzlich zu den in Kapitel 7.1 genannten Massnahmen soll Folgendes umgesetzt werden: Sobald der Kurs als obligatorischer Grundkurs etabliert ist, soll er in allen beteiligten Studienprogrammen mit einer noch zu definierenden Anzahl ECTS als Methodenkurs angerechnet werden können.

8. Projektevaluation

Was sind die Erfolgskriterien, anhand derer Sie überprüfen können, ob die von Ihnen gesetzten Ziele erreicht wurden? Welche Messinstrumente werden zum Einsatz kommen? Wie werden die Evaluationsergebnisse genutzt?

Pilotphase: Studierendenfeedback und Qualitätskontrolle der eingereichten Schreibaufgaben: a) Studierendenfeedback (schriftliches Feedback am Ende des Kurses; b) Qualitätskontrolle der eingereichten Schreibaufgaben (Einschätzung des durchschnittlichen Kompetenzzuwachs). Die Ergebnisse werden am Ende der Pilotphase genutzt, um allfällige Anpassungen vorzunehmen. Nach Pilotphase: Integration in den fakultären QSE-Plan, regelmässige Lehrveranstaltungsevaluation. Nach Etablierung des Kurses: Dozierende sollen in ILIAS Kommentare zu Verbesserungen, Aktualisierungen der Inhalte, etc. einbringen, die dann jährlich angeschaut und daraus abgeleitete Massnahmen an der Fakultätssitzung besprochen und beschlossen werden sollen. |

9. Projektplanung

9.1. Einsatz der Personalpunkte

Wie werden die PP verwendet bzw. welche Projektbeteiligten werden in welchem Umfang zeitlich entlastet?

Projektleitung: Projekt-Lead und Koordination, Konzeption und Umsetzung, Evaluation 16 PP;
Projektmitglieder: Einarbeitung WiMa, fachliche Unterstützung bei Konzeption und Umsetzung, Technische Umsetzung ILIAS, Unterstützung Durchführung Evaluation 32 PP;

9.2. Projektplan

Was sind die wichtigsten Meilensteine? Wann werden Sie diese erreicht haben?

Meilenstein	Frist
Projektpräsentation erstellen	15.07.2025
MA einarbeiten	31.07.2025
Gesamtkonzeption inkl. Sichtung bestehendes Material und Planung neues Material	31.08.2025
Erarbeitung Inhalte der disziplinspezifischen Module	30.09.2025
Videoproduktion	14.11.2025

Entwicklung der Schreibaufgaben (formatives & summatives Assessment), inkl. Bewertungskriterien für das summative Assessment	01.12.2025
Entwicklung von Guidelines für Peer-Feedback und Assessment	15.12.2025
Entwicklung der Evaluationsinstrumente	09.01.2026
Einrichtung ILIAS Kurs, inkl. Tools für Abgaben	06.02.2026
Pilot Durchführung	FS 2026
Zusammentragen der Evaluationsergebnisse Auswertung	Ende FS 2026
Anpassung des Kurses auf Basis der Evaluationsergebnisse	September 2026
Verfassen des Projektberichts und Update der Projektpräsentation	Oktober 2026
Abschlussgespräch	November 2026

9.3. Risiken

Welche Risiken können den Projekterfolg gefährden? Wie kann diesen Risiken präventiv begegnet werden? Wie kann das FLE-Team dabei unterstützen?

Mögliche Risiken: Zeitverzug auf Grund der umfangreichen Beteiligung verschiedener Akteure; Zeitverzug auf Grund von unterschätztem Aufwand von Produktion des neuen Kursmaterials. Geplante Massnahmen: klare Kommunikation (offene und klare Kommunikationsstruktur, um Teammitglieder regelmäßig über Fortschritt zu informieren und von ihnen Feedback einzuholen); Verantwortlichkeiten: Jede Aufgabe wird bestimmten Teammitgliedern zugeordnet; Zeitpuffer (Grosszügige Projektzeitplan); Überprüfung: Der Fortschritt wird regelmäßig überprüft und ggf. angepasst; rechtzeitig mit iLUB und LEAD für Beratung in Kontakt treten

9.4. Datenschutz

Das Projekt wird unter Einhaltung etwaiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen durchgeführt. Wird mit sensiblen, personenbezogenen Daten gearbeitet (z.B. Studierendendaten), dann wird ein Datamanagementplan spätestens zu Projektstart erstellt.

9.5. Teilnahme Vernetzungsanlass

Im Falle einer Förderzusage können die Projektleitung und / oder die Projektmitglieder am 19.06.2025 am Vernetzungsanlass teilnehmen.

10. Anmerkungen

Tragen Sie hier Fragen und Anmerkungen für das FLE-Team ein.

Wenn möglich würden wir gerne zum Projektstart mit jemandem vom ILUB Team die Grundstruktur und das Layout des ILIAS-Kursraumes besprechen.

11. Unterschriften

Die Projektleitenden bestätigen die Richtigkeit der Angaben. Sie verpflichten sich zur Durchführung und Evaluation des Projekts wie im Projektantrag formuliert und im Leitfaden spezifiziert.

Datum	Name und Unterschrift

Die Dekanin / der Dekan sichert die Unterstützung des FLE-Projekts sowie den zweckgebundenen Einsatz der PP zu.

Datum	Name und Unterschrift